

Nachrichten aus dem  
Zentrum für Umwelt und Kultur  
Benediktbeuern



## Geleitwort

Liebe Freundinnen und Freunde des ZUKs, wie sehr Umweltthemen und Kultur die Menschen berühren, zeigt sich aktuell und vielleicht gerade jetzt in der Pandemie. Die Frage, wie konnte es passieren, dass uns ein Virus derart das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben sowie das soziale Miteinander auf den Kopf stellt, ist auch eine Umweltfrage, wenn man so will. Sie steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Kultur, mit Veranstaltungen, die deswegen eingeschränkt sind oder nicht mehr stattfinden. Das alles zeigt uns umso mehr, wie wichtig sie für uns sind und welche Sehnsucht wir danach entwickeln. Das Zentrum für Umwelt und Kultur – das ZUK – entwickelt trotz allem weiterhin Projekte. Neue Formate werden auf die Beine gestellt, Ideen können gerade im ZUK kreativ umgesetzt werden. Seit mehr als dreißig Jahren gibt es das ZUK nun, es ist ein fester Bestandteil unserer Bildungslandschaft. Ebenso ist es aber auch ein

fester Bestandteil eines tragfähigen Netzwerkes zur Umweltbildung und zum Dialog zwischen verschiedensten Akteuren. Der Erhalt der Ressourcen bekommt ein immer höheres Gewicht und daher wird das für November 2020 geplante Gesprächsforum „Landwirtschaft und Artenvielfalt“ auf jeden Fall stattfinden. Neuer Termin ist nun der 20. November 2021, zu dessen Vorbereitung wirkt das ZUK in Kooperation mit dem Landratsamt entscheidend mit. Das ist nur ein weiteres Beispiel vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen Behörden, Verbänden wie auch dem Bayerischen Bauernverband im Arbeitskreis „Tölzer Moorachse“, die es bereits seit 17 Jahren gibt. Das ZUK zeigt vorbildlich wie Naturschutz- und Landschaftspflege-Arbeit geht, es engagiert sich für nachhaltige Landwirtschaft und sucht dafür das Gespräch mit den verschiedensten Akteuren. Auch in 2021 stehen wieder viele



Landrat Josef Niedermaier, Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen

spannende und interessante Formate zum Erhalt unserer Kulturlandschaft und Natur auf dem Programm des ZUK und schon heute sage ich dafür von ganzem Herzen Danke.

Mit den besten Grüßen  
Ihr  
Josef Niedermaier  
Landrat

## Grußwort

Die Bewältigung der Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen – Staat, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Jeder Einzelne muss mit den Einschränkungen zurecht kommen und einen „Modus Vivendi“ finden. Dies gilt auch für das ZUK und seine Freunde und Förderer.

Ich darf an dieser Stelle meinen Respekt und meine Hochachtung aussprechen, wie das ZUK-Team, unter der Führung von Pater Karl Geissing, diese Aufgabe angegangen hat. ZUK und Kloster haben nämlich nicht in Resignation alle Aktivitäten eingestellt, sondern mit großer Innovativität und Flexibilität neue Wege gesucht und gefunden, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, unter Coronabedingungen, ein attraktives Umweltbildungsprogramm anzubieten, ohne Infektionsrisiken einzugehen. Das neue Angebot ist anders, nutzt andere Wege und wird digitaler. Ich glaube, das ist genau der richtige Ansatz, um die wohl noch längere Zeit bestehenden Einschränkungen zu meistern und unserer hehren Aufgabe, mit Bildungsangeboten gegen Artenschwund und Klimawandel zu kämpfen, trotzdem gerecht zu werden.

Wir werden einen Weg finden, mit der Pandemie zu leben, und sie schließlich überwinden – bei den globalen Umweltthemen sind wir davon noch weit entfernt. Daher dürfen wir – trotz aller Widrigkeiten – nicht nachlassen, weiter daran zu arbeiten, gerade mit jungen Menschen.

Diese Zuversicht gewinne ich auch aus dem großen Engagement aller Freunde und Förderer des Zentrums für Umwelt und Kultur für unsere gemeinsame gute Sache, das sich gerade in diesem so schwierigen Jahr der Pandemie wieder ganz besonders bewährt hat und für das ich Ihnen allen herzlich danke.



Staatsminister a.D. Dr. Marcel Huber, Vorstand-Vorsitzender im Verein der Freunde und Förderer des Zentrums für Umwelt und Kultur e.V.

## Aus der ZUK-Bildungsarbeit

### Corona fordert Neues

„Hätte vor einem Jahr jemand behauptet, ich würde irgendwann mit Kindern im Wald eine Maske tragen und mir jedes Mal bevor ich etwas austeile, die Hände desinfizieren, ich hätte diese Person wohl für verrückt erklärt.“ meint ZUK-Bildungskoordinatorin Doris Linke und fährt fort: „Zum Glück ist der Mensch lernfähig und in der Lage ungewohnte Neuerungen zu neuer Routine werden zu lassen. Und wenn ich auch nicht gerade diese neue Routine beibehalten möchte, so bleibt doch die Hoffnung, dass wir Menschen auch im Hinblick auf neue Routinen, die unser Erde schützen, ähnlich lernfähig sind ...“ Durch die Coronavirus-Pandemie waren mit der Komplettschließung ab Mitte März bis Ende Mai 2020 alle Bildungsveranstaltungen auf Eis gelegt, die Mitarbeiter in Kurz-

arbeit. Nun galt es kreativ zu werden und zu versuchen, zumindest einige Bildungsveranstaltungen zu retten. Das eigentlich vorgesehene Schwerpunktthema „Aktiv für Morgen“ erhielt damit eine besondere Brisanz.

### Jugendbildung

Für das Benediktbeurer Schulklassen-Projekt „Draußenschule“ gelang die Weiterführung während der Komplettschließung mit der Erarbeitung kleiner Videos, die am Projekt beteiligte Lehrkräfte an die Kinder weiterleiteten. Diese Kinder hatten bereits im Herbst 2019 regelmäßig an der „Draußenschule“ teilgenommen und kannten die Referenten. In den Videos erhielten die Schüler Anleitungen, wie sie eigene Kartoffeln pflanzen, Tiere im Boden erforschen und ein



online-Videos zeigen Schülern bei „Draußenschule“ Möglichkeiten der Naturbeobachtung

## Dank für Projektunterstützung 2019 / 2020:



Durch die finanziellen Hilfe der Freunde und Förderer, des Don Bosco Stiftungszentrums, der P. Herbert-Bihlmayer-Stiftung, der Wittigschen Stiftung, der Heribert Späth-Stiftung und vieler privater Spender war die Umsetzung von Projekten wie „Hilfe für den Eisvogel“ und „Erhalt des Naturlehrgebietes“ (Fotos) möglich. Verschiedene Aktionen mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Naturerfahrungen mit Familien und Naturschutzprojekte, aber auch die Sanierung von Räumen im Maierhof konnten Dank großzügiger Unterstützung ebenfalls erfolgreich durchgeführt werden.

**Wir sagen dafür allen ein herzliches Vergelt's Gott.**

Regenwurmglas anlegen können. Auch mit Fotos von selbstgemachten kleinen Kunstwerken beteiligten sie sich an einem Gesamtwerk. Ab Juli 2020 konnte die „Draußenschule“ mit geteilten Klassen im Gemeinschaftsgarten stattfinden. Dabei erkundeten die Schüler das Leben der Bienen und legten eine artenreiche kleine Wiese an. Mit dem neuen Schuljahr fand die „Draußenschule“ wieder mit Gesamtklassen unter entsprechenden Hygienemaßnahmen statt.

Daneben bot das ZUK im Juli mehrere Waldtage mit der Grundschule Penzberg dort vor Ort an, auch hier mit geteilten Klassen.

Das Ferienprogramm rückte stärker in den Fokus. Erste Aktionen konnten bereits in den Pfingstferien mit sehr kleinen Gruppen starten. Während der Sommerferien waren die Tagesaktionen vollständig ausgebucht.

Bei der ausgebuchten fünftägigen Kinderfreizeit „Unterwegs mit Raumschiff Erde“ im August wurde Coronaschutz-bedingt verzichtet auf ein warmes, von den Kindern aus ökologischen Zutaten selbst mitgekochtes Mittagessen. Stattdessen brachten die Kinder ihre eigene Brotzeit mit. Die Betreuungszeit pro Tag wurde um zwei Stunden verkürzt und der Betreuungsschlüssel auf 1:3 (von

1:6) erhöht. Nur 12 (statt bisher 24) Kinder durften an der Freizeit teilnehmen. Fast alle Beteiligten waren schon in den vergangenen Jahren dabei gewesen.

### Angebote für Familien und Erwachsene

Vor der Corona-Pandemie waren die an der Vogelstation „Moosmühle“ angebotenen Vogelbeobachtungen bei der Winterfütterung auch dieses Jahr stark gefragt. Corona-bedingt kann das ZUK nun bis auf weiteres hier keine betreuten Vogelbeobachtungen anbieten (Vermeidung von Menschenansammlungen).



Bei Vater-Kind-Wochenenden können Eltern in der Natur ihren Kindern neu begegnen

Großen Zuspruch von Urlaubsgästen und Einheimischen erhielten wieder die Natursommer-Angebote, die das ZUK in Kooperation mit den lokalen Gästeinformationen durchführt. Rege Nachfrage erfuhren Fledermaus-, Vogelstimmen-, Imker-, Kräuter- und Bauernhof-Führung, Tümpelsafari, Moorwald-Exkursion, Sensenmäh sowie Schwammerlsuche. Das ZUK erweiterte angesichts der großen Nachfrage 2020 seine Bildungsangebote für Urlaubsgäste (Familien, Erwachsene) und bot Corona-bedingt die Programme für kleinere Gruppen und dafür häufiger an. Sehr gefragt waren Fledermaus- und Biolabor-Führungen sowie Tümpelsafaris, die überwiegend ZUK-Volontäre durchführten. Die vom ZUK angebotenen Vater-Kind- bzw. Mutter-Kind-Wochenenden waren für Eltern und ihre Kinder auch dieses Jahr attraktiv und erfuhren positive Resonanz. Teilnehmerzahlen und Programm wurden Corona-bedingt leicht abgeändert. Bei den erlebnisreichen Wochenenden in der Abgeschiedenheit der Kochelseehütte und ihrer besonderen Atmosphäre konnten Eltern und Kinder ihre gegenseitige Beziehung vertiefen sowie eigenes Konsumverhalten hinterfragen. Zum Programm zählten auch Kletteraktionen, SUP und Nachtwanderung. In der ZUK-Erwachsenenbildung zeigten im Frühjahr (vor der Pandemie) zwei Obstbaum-Schnittkurse interessierten Garten- und Obstbaum-Besitzern den sachkundigen Erziehungs- und Verjüngungsschnitt. Zum 5. Mal bot Otto Gion im Juni einen Sensenmäh-Fachtag im ZUK an, der den Teilnehmern praktisch zeigte, wie die Sense fachgerecht vorzubereiten und einzusetzen ist.



Beim Sensenmäh-Fachtag können Teilnehmer ihre Fertigkeiten auch im Wettbewerb zeigen

Die Kursreihe „Gemeinsam klimagerecht handeln – für Lebensqualität“ startete im ZUK Corona-bedingt terminverschieben im September mit einer Kurseinheit zum Handlungsbereich „Ernährung“. Führungen durch den Maierhof bot das ZUK am Tag des offenen Denkmals an.

Die seit Jahren im ZUK beliebten Kalligrafiekurse, in denen sich Kreativität und Besinnung miteinander verbinden, wurden 2020 (mit besonderen Hygieneauflagen) weitere viermal durchgeführt.

### Fortbildungen

Aufgrund des umfangreich ausgearbeiteten Hygienekonzepts konnte im Juni 2020 die Seminarreihe „Faszination Schöpfung“ mit der Fachakademie der Armen Schwestern München fortgesetzt werden. Zukünftige ErzieherInnen sowie Pädagogische Fachkräfte für die Grundschulbetreuung erhielten in insgesamt sechs Seminaren Einblicke in Naturpädagogik, praktizierte Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit.

Die im ZUK vom Katholischen Schulwerk in Bayern durchgeführten Seminare für Lehrer begleitet das ZUK inhaltlich zum Thema „Schöpfungsverantwortung“. Im Herbst 2020 fanden angepasst an den zweiten Lockdown zwei Online-Fortbildungen zu den Themen „Faire Elektronik – Bildungsmodule für weiterführende Schulen“ und „Plastikfreier Kindergarten“ statt. Eine Online-Zukunftswerkstatt mit LehrerInnen zum Thema „Schule anders denken – Draußen lernen als Chance“ wird am 3. Dezember 2020 durchgeführt. Zahlreiche Fachtagungen wie die Benediktbeurer Gespräche, die Fachtagung Gärten, der Fachtag Schöpfungsverantwortung oder das Regionale Gesprächsforum zu Landwirtschaft und Artenvielfalt

auf Grünland mussten ebenso wie das Nachhaltigkeitsfestival „BeneCulture“ aufgrund der Corona-Schutzregelungen abgesagt oder terminlich verschoben werden.

### Projekt „Gelebte Schöpfungsverantwortung“

Aufgrund der Corona-Krise mussten leider bis auf wenige Ausnahmen die 2020 in diesem Projekt geplanten Kooperationsveranstaltungen mit der Theresia-Gerhardinger-Grundschule am Anger München und der Mädchenrealschule Niedermünster Regensburg verschoben werden. Stattfinden konnten die Austauschtreffen zwischen den Schulen, dem ZUK und der Umweltstation Kloster Ensdorf, die Fortbildung der Grundschullehrkräfte durch das ZUK an der Schule in München sowie Unterrichtsprojekte und Aktionen an beiden Schulen.

### Projekt KlimaAlps

Seit diesem Jahr beteiligt sich das ZUK am länder- und regionsübergreifenden Projekt „KlimaAlps“. Ziel des Projektes ist, regional auf den Klimawandel aufmerksam zu machen, der breiten Bevölkerung Anstöße zum Nachdenken und Handeln für den Klimaschutz zu geben. Die Projektpartner aus Bayern und Österreich bauen auf fundierte Forschungsergebnisse auf und fördern einen nachhaltigen Wissenstransfer von der Forschung zur Bildung.

Im Rahmen des Projektes soll am ZUK eine KlimaPädagogInnen-Ausbildung sowie ein KlimaTop zum Thema „Moore im Klimawandel“ mit einer interaktiven Station im Gelände entstehen. Das Projekt „KlimaAlps“ wird gefördert durch das Programm „Interreg Österreich-Bayern 2014-2020“ mit Mitteln aus dem EFRE Fonds sowie durch die Länder Tirol und Oberösterreich.

### Hoffnungsstark – Erlebniswochenende für Wohngruppen

Aufgrund der schwierigen Lage durch die Corona-Krise erarbeitete und führte das ZUK 2020 erstmals ein Programm für Kinder- und Jugendwohngruppen durch. Für das ZUK ist die Zielgruppe besonders geeignet, da die Wohngruppen von bis zu 8 Personen als ein Haushalt betrachtet werden können. Daher ist die Arbeit unter Corona-Bedingungen mit weniger Einschränkungen durchführbar als mit Schulklassen. An Wochenenden in einer ZUK-Selbstversorgerhütte können die Jugendlichen attraktive erlebnispädagogische Angebote wie Wandern, Bootfahren, SUP oder Klettern wahrnehmen, sich selbst unter einfachen Bedingungen verpflegen und als Gruppe neu zusammenwachsen. Dank der Pater Herbert Bihlmaier-Stiftung soll dieses Angebot im kommenden Jahr allen Wohngruppen von Jugendhilfeeinrichtungen zunächst kostenlos zugänglich gemacht werden.

### Projekt „Draußen stark“

Die Arbeit mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen ist dem ZUK ein essentielles Anliegen. Im Projekt „Hoffnungsstark“ begann im September 2019 ein neuer Durchgang des (Teil-)Projektes „Draußen stark“ mit einer Gruppe von 9 Jungen. Sie kamen ins ZUK zumeist über die Jugendsozialarbeit an Schulen. Im Verlauf des Projektes schmiedeten die Teilnehmer Messer, lernten den Bau und Gebrauch von Pfeil und Bogen. Corona-bedingt wurde das Programm von 3-tägigen Wochenend-Maßnahmen zu eintägigen Veranstaltungen geändert. Auf dem Programm standen SUP auf den Kochelsee mit Wildtierbeobachtung, Wildwassertour und Fahrt mit selbstgebaute Floß auf der Loisach sowie eine gemeinsame Abschlusspräsentation mit den Eltern – ein trotz Herausforderungen sehr gelungener Durchgang.

Einige Bildungsprojekte konnten dank der Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, des Rats für Nachhaltigkeit und des Don Bosco Stiftungszentrums umgesetzt werden. Herzlichen Dank.

ZUK-Bildungsreferenten  
Doris Linke, Barbara Saller-Hallensleben,  
Martin Malkmus, Martin Blösl,  
Matthias Fischer, Andrew Blackwell,  
Florian Schuster

## Projekte, für die wir Ihre Unterstützung brauchen

#### Hilf dem Eisvogel über den Winter

Ausstattung eines kleinen Bachs mit Fischbehältern  
Benötigte Förderung: 800 €  
<https://www.betterplace.org/de/projects/72621-hilf-dem-eisvogel-uber-den-winter>

#### Auf der Flucht

Einbau von Fluchttüren im denkmalgeschützten Maierhof  
Benötigte Förderung: 30.000 €  
<https://www.betterplace.org/de/projects/72619-spende-fur-den-erhalt-des-denkmalgeschutzten-maierhofes>

#### Ermögliche Naturerlebnis-Urlaub für Alleinerziehende mit ihren Kindern

Zuschuss für Alleinerziehende, ein Wochenende am Kochelsee, im Moor oder der Berghütte zu verbringen, um die Beziehung zu ihren Kindern zu verbessern oder wieder aufzubauen  
Benötigte Förderung: 3.400 € (30 € pro Teilnehmer / 120 € pro Familie)  
<https://www.betterplace.org/de/projects/72618-ermogliche-naturerlebnis-urlaub-fur-alleinerziehende-mit-ihren-kindern>

#### Hilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche (Unterstützungsfonds)

Zuschüsse zu Teilnehmerbeitrag an Umwelttagen/Umweltwochen für sozial benachteiligte SchülerInnen  
Benötigte Förderung: 5.000 €  
<https://www.betterplace.org/de/projects/72616-spende-fur-benachteiligte-kinder-und-jugendliche>

#### Digitalisierungsoffensive im ZUK

Zuschuss zur Gestaltung von Homepage, Klosterland-App, CD-Manual und anderes. Notwendige Modernisierung der gesamten Verwaltung im ZUK  
Benötigte Förderung: 40.000 €

#### Erhalt des Naturlehrgebiets

Material für Holzstege, Leit-system, Infotafeln  
Benötigte Förderung: 3.000 €  
<https://www.betterplace.org/de/projects/72613-spenden-sie-fur-den-erhalt-des-naturlehrgebiets>

#### Dem Kiebitz ein Zuhause

Wiederherstellung eines Feuchtlebensraumes für Kiebitz und Co  
Benötigte Förderung: 5.000 €

#### Corona-tauglicher Seminarraum für die Jugendbildung

Zuschuss für Medien und Mobiliar  
Benötigte Förderung: 5.000 €

#### Das Klosterland blüht auf

Junge Menschen schaffen Lebensräume voller Artenvielfalt rund um das Kloster Benediktbeuern. Blumenwiesen werden angesät, Hecken gepflanzt, Nistkästen aufgehängt ...  
Benötigte Förderung: 2.000 €  
<https://www.betterplace.org/de/projects/72614-spende-damit-kinder-lebensraume-voller-artenvielfalt-schaffen-können>

#### Wohnen im ZUK

Sanierung der Naßzellen im Südtrakt des Maierhofes  
Benötigte Förderung: 5.000 €

#### Newsletter

Regelmäßige Infos aus dem ZUK an unsere Freunde und Förderer und alle, die mit dem ZUK verbunden sind  
Benötigte Förderung: 6.000 €

## Ausstellungen im ZUK



Aufgrund der Schutzregelungen zur Coronavirus-Pandemie waren 2020 im ZUK nur 5 Ausstellungen zu sehen: die Gemälde-Ausstellung „Himmlische Momente“ mit Landschaftsbildern von Elke Wanner (Bichl), die Naturfotografie-Ausstellung „Kochelmoos – Lieblingsort im Alpenvorland“ von Dr. Martina Melzer (Schlehdorf), die von der BN-Kreisgruppe (Bad Tölz) gezeigte interaktive Wanderausstellung „Die großen Vier. Vom Umgang mit Bär, Wolf und Luchs“ des Bayerischen Umweltministeriums und LBVs, die Foto-Ausstellung „Das Chartres-Labyrinth in der syrischen Wüste“ sowie die Foto-Ausstellung „Retrospektive I: 20 Jahre analoge Schwarz-Weiß-Fotografie Oberbayern, Vinschgau, Lago di Garda“ von Norbert Graf (Planegg) (Ende Oktober eröffnet, dann wegen bundesweiten Corona-Schutzregelungen zunächst wieder geschlossen). Andere ursprünglich geplante Ausstellungen mussten aufgrund der Corona-Einschränkungen auf das Jahr 2021 verschoben werden.

## ZUK-Senioren 2020

Die ZUK-Senioren als sogenannte Corona-Risikogruppe konnten 2020 einen großen Teil ihrer bisherigen, regelmäßigen Tätigkeiten nicht durchführen. Ihre monatlichen Infotreffen fanden nur teilweise, zu den erlaubten Terminen statt – unter Einhaltung der speziellen, strengen ZUK-Hygieneordnung in großen Maierhof-Sälen mit zulässigem Tisch- und Sitzabstand. Bis März 2020 beteiligten sich abwechselnd sechs ZUK-Senioren im Klosterland an den Treibhausgas-Messungen für das Forschungsprojekt „Klimaschutz- und Anpassungspotentiale in Mooren Bayerns“ der Hochschule Weihenstephan. In dem 2012 von den ZUK-Senioren errichteten Klangpfad wurde gemeinsam mit den ZUK-Volontären die stark verwitterte Station „Dendrophon“ mit den vorhandenen Klanghölzern

neu geplant und gebaut. Ein besonderes Projekt war die Planung und der mit lokaler, handwerklicher Unterstützung realisierte Einbau einer großen Bücher-Regalwand in den ZUK-Eingangsbereich. Die zahlreichen Bücher zum Tauschen, Bringen und Mitnehmen stehen momentan nur Hausgästen, später auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Im September verstarb ZUK-Seniorin Anneliese Schneid. Sie war bei den Anfängen der ZUK-Senioren dabei. An ihr langjähriges, engagiertes Mitwirken denken die ZUK-Senioren dankbar und gerne zurück. Geplante Besichtigungen und Ausflüge der ZUK-Senioren sowie verschiedene Projekte, Reparatur- und Renovierungsarbeiten mussten hoffnungsvoll aufs kommende Jahr verschoben werden.

Friedrich Holzträger, ZUK-Senior



ZUK-Senioren renovieren gemeinsam mit ZUK-Volontären das Dendrophon am ZUK-Klangpfad

## Volontäre (FÖJ, BFD) 2020 – 2021

Die sechs neuen Volontäre im ZUK stellen sich vor:

Um neuen Wind in unser Leben zu bringen und uns beruflich zu orientieren, machen wir dieses für uns besondere freiwillige Jahr (FÖJ, BFD) in Benediktbeuern. Allem voran finden wir die Mög-

lichkeit der überwiegend praktischen und handwerklichen Arbeiten sehr ansprechend, da wir bisher in der Schule eher die Theorie gewohnt waren. Außerdem gefällt es uns sehr, in den Bereichen

## ZUK-TV-Jahreshauptversammlung



Im Bild (von links): vordere Reihe: Schriftführer Franz Steger, Schatzmeister Dr. Lutz Spandau, Vorstandsvorsitzender Pfarrer Heiner Heim SDB, stellvertretender Vorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Schröder, ZUK-Rektor P. Karl Geißinger SDB; hintere Reihe (alternierend): Klosterdirektor P. Dr. Lothar Bily SDB, Staatsminister a.D. Dr. Marcel Huber (Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des ZUK), Bürgermeister Anton Ortlieb, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Landrat Josef Niedermaier, Altbürgermeister Georg Rauchenberger, Landtagsabgeordneter Martin Bachhuber, Diana Zander (ZUK-Rektorat), Provinzökonomin Sr. Anna Feichtner FMA

Die Jahreshauptversammlung des ZUK-Trägerverbands wurde aufgrund der Corona-Schutzregelungen von 8. Mai auf 17. Juli 2020 verschoben. Mit entsprechend großem Abstand tagten die Mitglieder im Alliansaal. In zahlreichen zusätzlichen Sitzungen

hatte sich der Vorstand des ZUK-Trägerverbands mit Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das ZUK und möglichen Hilfen befasst. Die Vereins-Mitglieder erhielten Einblicke in besondere ZUK-Ereignisse des Jahres 2019. Corona-bedingte Stornos von Umweltbil-

dungs-Angeboten für Schulklassen konnten im Jahr 2020 teilweise mit neuen ZUK-Programmen für Urlaubsgäste kompensiert werden. Durch staatliche und private finanzielle Unterstützung kam das ZUK gut über die ersten Monate der Corona-Krise.

## Verein der Freunde und Förderer des ZUK

Die diesjährige Mitgliederversammlung des ZUK-Fördervereins musste Corona-bedingt von Pfingst-Freitag (29. Mai) auf 9. Oktober 2020 verschoben werden. Bei der Sitzung wurden auch vom ZUK unter Corona-Bedingungen entwickelte neue Angebots-Formate vorgestellt. Mit vorgesehenen Spenden bis 60.000 Euro, Erfahrungsaustausch und Netzwerkarbeit unterstützt der ZUK-Förderverein tatkräftig das ZUK in den besonderen Herausforderungen dieses Jahres. Und Vorstandsvorsitzender Staatsminister a.D. Dr. Marcel Huber möchte die Mitglieder motivieren, die Arbeit des ZUK zukünftig noch mehr zu unterstützen, denn der Aufwand für Bildungsangebote ist nun Corona-bedingt höher durch kleinere Gruppen bei gleichem Personalaufwand.



Aufgrund der Corona-Pandemie mit genügend Mitglieder-Abstand zueinander der Verein der Freunde und Förderer des Zentrums für Umwelt und Kultur Benediktbeuern (ZUK) e.V. bei seiner Mitgliederversammlung 2020

Umweltschutz, Umweltbildung und Artenvielfalt Neues lernen zu dürfen und dies durch erlebnispädagogische Exkursionen weitergeben zu können.

Um neue Erfahrungen zu sammeln, bietet uns das Jahr auch die Möglichkeit, mit verschiedenen Persönlichkeiten das erste Mal in einer WG zu leben, sich selber zu organisieren und so selbständiger zu werden.

Trotz teils unterschiedlicher Interessen und täglicher Herausforderungen schweißt uns sowohl die vielseitige Arbeit, bestehend aus Gästeservice und landschaftspflegerischen Tätigkeiten, als auch das tägliche Leben als Gruppe sehr zusammen.

Egal ob gemeinsame Berg- und Radtouren, Spieleabende oder

gemeinsames Kochen, wir haben dabei immer Spaß! Wir freuen uns sehr dieses Jahr im ZUK verbrin-

gen zu dürfen und es miteinander zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.



Die neuen FÖJler und BFDler (von rechts): Lena, Franka, Sofie, Franziska, Jan, Theodor mit ihrem Betreuer Alex Held SDB

## Aus der Arbeit des ZUK-Naturschutzbüros

### Bereich Gebietsbetreuung „Isar-Loisach-Moore“

Die Gebietsbetreuung Isar-Loisach-Moore setzte sich in den zurückliegenden Jahren überwiegend für die Hochmoorrenaturierung („Tölzer Moorachse“) und die hierfür notwendige Öffentlichkeitsarbeit ein. Seit 2020 liegt der Schwerpunkt in Lebensraumverbesserung und Schutz der Wiesenbrüter.

Der dramatische Rückgang dieser seltenen Vogelarten, die in den Loisach-Kochelsee-Mooren teilweise trotzdem noch die größten Bestände in Bayern ausbilden, so Braunkehlchen und Wiesenpieper, erfordert ein konzertiertes Vorgehen von Behörden, Naturschutzwächtern und ehrenamtlich Tätigen. In diesem Jahr nahmen zwei vom Landesamt für Umweltschutz bestellte Wiesenbrüterberater, Axel und Bettina Kelm, ihre Arbeit in den Loisach-Kochelsee-Mooren auf. Sie überwachen in unermüdlichem Einsatz Brut und Jungenaufzucht ausgewählter Arten, arbeiten eng mit den Nutzern der Flächen zusammen, soweit Jungvögel auf den Flächen sind, klären Erholungssuchende auf, regen Ver-

besserungen in der Besucherlenkung und für die Entwicklung der Flächen an. Die Gebietsbetreuung unterstützt die Aktivitäten, vernetzt die Akteure, organisiert Besprechungen und Umsetzung von Maßnahmen.

Auch zwei ZUK-Senioren fanden sich bereit, bei der Aufklärung der Besucher im Gebiet mitzuwirken, damit die Betretungsregelungen, die in den Loisach-Kochelsee-Mooren zum Schutz der Wiesenbrüter zwischen 20. März und 15. Juli jedes Jahres gelten, besser eingehalten werden.

Für das Braunkehlchen werden von einzelnen Bauern an Stellen, wo es die Landwirtschaft nicht behindert, Brachen stehen gelassen. Die vorjährigen Stängel werden als Ansitzwarten genutzt, hier vermehren sich über den Winter und an den Blütenpflanzen der Wechselbrache Insekten. Wenn dies verbreitet Praxis wird, können die auf den Wiesen vorkommenden Vogelarten bei uns dauerhaft leben.

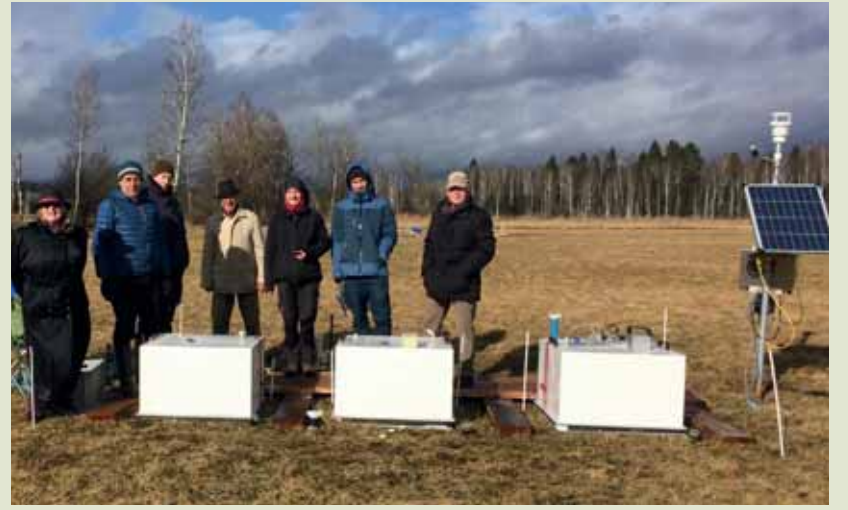
Elisabeth Pleyl,  
Gebietsbetreuerin Isar-Loisach-Moore

### Neues vom Klosterland

Trotz Einschränkungen aller Einrichtungen am ZUK durch die weltweite Corona-Pandemie wurden 2020 die laufenden Projekte auf dem Klosterland weitergeführt. Das Pilotprojekt der Beweidung auf Feuchtwiesen stellt als traditionelle Form der Landnutzung einen Ansatz zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität dar. Auf dieser Weidefläche brüteten 2020 zwei Kiebitzpaare erfolgreich. Der Archehof der Familie Sindlhauser hat dieses Jahr Neuzugang bekommen: zwei Schottisch



Landschaftspflege, die schmeckt:  
Murnau-Werdenfeller Rind mit Kalb  
auf Feuchtgrünland



Bei den Treibhausgas-Messungen auf Feuchtgrünland im Rahmen des KliMoBay-Projektes unterstützen auch ZUK-Senioren (aufgenommen im Februar 2020)

Highland-Rinder und zwei Konikpferde. Diese mussten sich dieses Jahr jedoch erst noch an den Hof und Landwirt gewöhnen, bevor sie auf die Weide können.

Das Projekt zu Klimaschutz- und Anpassungspotenzialen in Mooren Bayerns (KliMoBay), bestehend aus mehreren bayernweit installierten Teilprojekten, wird einen Masterplan für den zukünftigen Umgang mit den Mooren Bayerns liefern, da diese für das Klima große Relevanz haben.

Seit Anfang dieses Jahres stellt das ZUK einem der Teilprojekte von Prof. Dr. Matthias Drösler eine

Versuchsfläche zur Verfügung, um Treibhausgas-Messungen vor, während und nach einer Wiedervernässung durchzuführen. Für die Wiedervernässung der Fläche wurde in Kooperation mit dem Landesamt für Landwirtschaft und in Absprache mit den Landwirten ein regelbares Verschlussystem der in den Flächen vorhandenen Drainagen geplant, welches Anfang nächsten Jahres umgesetzt werden soll.

Andreas Drexler,  
Projektleitung Klosterland

## Unsere Verstorbenen 2020



Eberhardt Looser (ZUK-Ehrenamtlicher)



Anneliese Schneid (ZUK-Seniorin)



Karoline Wiegerling (ZUK-Freunde und Förderer)

In Trauer gedenken wir ihrer, wir danken für all ihr Engagement und wünschen ihnen die ewige Lebensfülle und Freude bei Gott.

### Impressum

Dieses ZUK-Info ist eine Veröffentlichung des Trägerverbundes des Zentrums für Umwelt und Kultur Benediktbeuern e.V. (ZUK) Zeilerweg 2 (Maierhof) D-83671 Benediktbeuern  
Telefon: 08857/88-777 od. -707  
www.zuk-bb.de  
https://zuk-tagern-und-wohnen.de/  
facebook.com/zuk.benediktbeuern

Herausgeber:  
Pater Karl Geißinger SDB,  
Rektor des Zentrums für Umwelt und Kultur Benediktbeuern e.V.

Redaktion:  
Martin Blösl



Bankverbindungen:  
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen  
IBAN DE42 7005 4306 0190 0007 11  
SWIFT\_BIC: BYLADEM 1 WOR

Fotos:  
Bay. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, Clarisse Brehier, Anton Fritsch, Friedrich Holzträger, Manfred Neubauer, Rudolf Schmidt, Erwin Wiegerling, Zentrum für Umwelt und Kultur

Druck:  
Don Bosco Druck & Design, Ensndorf  
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier  
November 2020

## Weitere herausragende Ereignisse 2020

1. Januar	Neujahrskonzert mit dem Salonorchester Bad Wiessee
31. Januar	Don Bosco-Fest
27. Juli - 2. August	Chorworkshop „Venezianische Mehrchörigkeit“ des Vereins KlangKunst im Pfaffenwinkel unter Leitung von Andrea Fessmann mit Open-Air-Konzert im Maierhof am 1. August 2020
15. August	Open-Air-Konzert „Vier Jahreszeiten“ in der musikalischen Verbindung von Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla unter Leitung von Andrea Fessmann im Maierhof
24. - 30. August	Meisterkurs für Klavier, Kammermusik und Liedgestaltung mit drei Sommerkonzerten (26. / 28. / 29. August) mit jungen Solisten unter Leitung von Markus Kreul



Beim Neujahrsempfang des Bayerischen Umweltministeriums (von links): Regierungspräsidentin Maria Els, Umweltminister Thorsten Glauber und ZUK-Rektor P. Karl Geißinger SDB



Alte lokale Apfelbaum-Sorten wie die Benediktbeurer Wachsrenette pflanzte Rainer Kellner (Obst- und Gartenbauverein Benediktbeuern) gemeinsam mit den ZUK-Volontärinnen Lena und Franka im November vor dem Maierhof